

Zwangsarbeit - Aufklärung, Erinnerung, Verantwortung

Auseinandersetzung mit Zwangsarbeit im Nationalsozialismus und mit eigenem verantwortungsverantwortungsbewusstem Handeln im beruflichen Kontext

Kooperationsveranstaltung von Gustav-Stresemann-Institut Bonn e.V., Hans und Berthold-Finkelstein-Stiftung gGmbH und dem Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus.

Der Bildungsurlaub in Weimar erfüllt die Vorgaben des AWbG NRW sowie des BzG BW und ist damit als Weiterbildung zum Zwecke der politischen Bildung (**Bildungsurlaub**) für Arbeitnehmer*innen aus Nordrhein-Westfalen sowie aus Baden-Württemberg anerkannt. Entsprechende Anerkennungen für andere Bundesländer werden beantragt.

Die Veranstaltung ist frei zugänglich und veröffentlicht unter www.gsi-bonn.de.

28./29.09. – 02.10.2025 in Weimar

Unterbringung: Hotel Kaiserin Augusta in Weimar

Lernziele:

Die Teilnehmenden kennen wesentliche Elemente der Geschichte des Nationalsozialismus und dessen Ideologie. Sie können grundsätzliche Folgen und Konsequenzen dieser Epoche deutscher Geschichte bis in die Gegenwart identifizieren. Sie wissen um die Hintergründe des Systems der Zwangsarbeit und um die Rolle deutscher Wirtschaftsunternehmen, insbesondere der I.G. Farben im Nationalsozialismus. Die Teilnehmenden sind sensibilisiert für rassistische und menschenverachtende Strukturen in modernen Arbeitskontexten und haben Handlungsoptionen entwickelt für eigenes verantwortungsvolles Handeln. Insgesamt hat die Teilnahme an der Veranstaltung zu einer Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Notwendigkeit von Erinnerungsarbeit als Element demokratischer Zukunftsgestaltung geführt.

Methodik:

- Partizipative Rundgänge in Gedenkstätten und an Erinnerungsorten
- Kritische Auseinandersetzung mit historischen Sachverhalten und deren Deutung
- Lernimpulse, Workshops, interaktive Recherche- und Analyseeinheiten
- Einführungs- und Reflexionseinheiten, Diskussionen

Zielgruppe:

Alle an der Thematik interessierten Arbeitnehmer*innen, gerne ohne besondere thematische Vorkenntnisse. Ein beruflicher Bezug zu einem Unternehmen der deutschen Wirtschaft ist willkommen.

Programm

Seminar-Nr.: 4-395-25

Sonntag, 28.09.2025

Anreise, Programm optional

bis 16.00 Uhr

Ankunft in Weimar, Check-in im Hotel, Zimmerbezug

16.15 Uhr

Begrüßung und Klärung organisatorischer Fragen

17.00-19.00 Uhr

Weimar: Stadt mit vielen Gesichtern zwischen Klassik und Nationalsozialismus
Welche Geschichte ist heute in Weimar sichtbar und welche nicht? Wie überschreiben sich die verschiedenen Erinnerungen und wie gehen sie ineinander über? Die Stadt wird mit ihren verschiedenen bekannten und nicht so bekannten Orten erkundet und das Zusammenspiel der Klassik sowie der Erinnerung an den Nationalsozialismus wird beleuchtet. Kommentierter Stadtrundgang mit *Sandra Sembdner*, zertifizierte Stadtführerin

Anschließend

Individuelles Abendessen

Montag, 29.09.2025

Beginn Bildungsurlaub

bis 10.00 Uhr	Auf besonderen Wunsch ist die Anreise zum Bildungsurlaub auch am Montag bis 10.00 Uhr möglich. In diesem Fall kann der Check-In im Hotel erst am Abend erfolgen.
10.00-11.00 Uhr (1)	Get-together im Seminarraum mit Vorstellungsrunde und Erläuterungen zu den Inhalten der Seminarwoche, dem Miteinander und der methodischen Arbeit
11.00-12.00 Uhr (1)	Klärung der Vorkenntnisse und Erwartungen an den Bildungsurlaub, die einzelnen Programmpunkte sowie Sammlung von Fragen zur weiteren Beschäftigung
12.00-13.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Hotel Augusta Fußweg zum Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, Jorge-Semprún-Platz 2
14.00-15.00 Uhr (1)	Werteraum der Gegenwart – Gestalten des Zusammenlebens in der Gesellschaft Warm-Up als assoziativer Einstieg in das Thema
15.00-18.00 Uhr (3)	Zwangsarbeit und die deutsche Öffentlichkeit - Handlungsräume der betroffenen und beteiligten Menschen Workshop mit Erkundung der Ausstellung in Reflexion zu Motiven und Handlungskontexten der Akteur*innen
Anschließend	Zeit zur freien Verfügung (Check-in für Teilnehmende, die erst Montag angereist sind) Möglichkeit zur individuellen Erkundung Weimars und zum Abendessen in Eigenregie

Dienstag, 30.09.2025

8.00 Uhr	Treffen im Seminarraum, Klärung offener Fragen, Organisatorisches Gemeinsamer Fußweg ins Museum Zwangsarbeit
09.00-10.00 Uhr (1)	Fortsetzung: Zwangsarbeit und die deutsche Öffentlichkeit - Handlungsräume der betroffenen und beteiligten Menschen
10.00-11.00 Uhr (1)	Reflexion des Ausstellungsbesuchs im Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Diskussion über Inhalte und Bedeutung des Ortes
11.00-12.00 Uhr (1)	Mein Zugang zu NS-Geschichte Übung zu eigenen Bezugspunkten und Selbstverortung zur NS-Geschichte
12.00-13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Hotel Augusta
13.24 Uhr	Abfahrt mit DB nach Erfurt und Fußweg zur Gedenkstätte Topf & Söhne
14.00-17.00 Uhr (3)	Menscheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS Der ehemalige Firmensitz der „Ofenbauer von Auschwitz“ ist ein historischer Ort der Mittäterschaft der Industrie am Holocaust. Kommentierte Führung durch das pädagogische Team des Erinnerungsortes und Beschäftigung mit zentralen historischen Dokumenten des Unternehmens sowie Betrachtung der Motive der verschiedenen Beteiligten mit anschließendem Feedback
anschließend	Zeit zur freien Verfügung, Möglichkeit zur Erkundung Erfurts, Individuelles Abendessen Individuelle Rückkehr nach Weimar

Mittwoch, 01.10.2025

8.40 Uhr	Treffen im Museum (individueller Fußweg)
8.45 Uhr	Klärung offener Fragen, Organisatorisches
09.00-11.00 Uhr (2)	Die I.G. Farben während des Nationalsozialismus. Verbindungen und Kontinuitäten zwischen Vergangenheit und Gegenwart Impulsvortrag zu einem Unternehmen als beispielhafter Bezugspunkt Workshop mit Quellenstudium in Kleingruppen, Reflexion und Austausch im Plenum

11.00-12.00 Uhr (2)	Die NS-Zwangsarbeit in der Nachkriegszeit und die Debatten um Entschädigung Wegpunkte des Umgangs mit Zwangsarbeit und der Entschädigung der Betroffenen Arbeit in Kleingruppen in der Ausstellung des Museums
12.00-13.00 Uhr (1)	Reflexion: Umgang mit NS-Zwangsarbeit Feedbackrunde und Möglichkeit für offene Fragen Vorbereitung des Besuchs der Gedenkstätte Buchenwald
13.00-14.00 Uhr	Mittagessen: Lunchpakete
14.19 Uhr	Fahrt mit ÖPNV zur Gedenkstätte Buchenwald, Haltestelle Weimar Hauptbahnhof
15.00-18.00 Uhr (3)	Buchenwald. Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945 Partizipativer Geländerundgang zur Lagergeschichte mit thematischem Fokus auf Zwangsarbeiter*innen im KZ-Buchenwald durch <i>Christan Molitor</i> , freier Mitarbeiter in der Gedenkstätte Anschließend Reflexionsrunde in einem Seminarraum der Gedenkstätte
anschließend 19.00 Uhr	Rückfahrt nach Weimar gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 02.10.2025

8.50 Uhr	Treffen im Seminarraum, Klärung offener Fragen, Organisatorisches
9.00-10.00 Uhr (1)	Meine Handlungsspielräume – im gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld Reflexion der Themen der Vortage zum Einstieg in die weitere Beschäftigung
10.00-11.30 Uhr (2)	Unternehmensvisionen und -ziele heute Reflexion zu diversen Leitsätzen von Unternehmen und der eigenen Rolle sowie den persönlichen Handlungsspielräumen und Optionen Arbeit in Kleingruppen und anschließende Diskussion im Plenum
12.00-13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.00-15.00 Uhr (2)	Zwangsarbeit - Aufklärung, Erinnerung, Verantwortung Auswertung der Ergebnisse der Seminartage und Reflexion zur Bedeutung von Freiheit, Menschenrechten und Demokratie im täglichen Leben sowie im beruflichen Umfeld
15.00-16.00 Uhr (1)	Abschlussreflexion und Evaluation des Bildungsurlaubs unter der Leitung von <i>Annemarie Hühne-Ramm</i> und <i>Kim Sommerer</i>
Anschließend	Ende der Veranstaltung und Verabschiedung der Teilnehmenden Individuelle Heimreise

Tagungsinformationen

Verantwortliche Referentin seitens des GSI Bonn:	Cordula Benfarji Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Seminarleitungen:	Annemarie Hühne-Ramm, Leiterin der Hans und Berthold Finkelstein Stiftung Kim-Eileen Sommerer, Bildungsreferentin beim Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
Anmeldung und Organisatorisches:	www.gsi-bonn.de/bildungsurlaub-zwangsarbeit Cordula Benfarji: Tel.: (+49) 0228 / 8107-172, c.benfarji@gsi-bonn.de
Teilnahme- bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 200,00 € p.P. erhoben. Dieser schließt die Programmkosten, das pädagogische Programm, Unterkunft im Einzelzimmer und die Verpflegung wie im Programm genannt mit ein. Eine Anzahlung in Höhe von 50,00 EUR ist zahlbar nach Anmeldung. Der Restbetrag muss bis 7 Wochen Veranstaltungsbeginn überwiesen werden und ist im Falle einer späteren Absage nicht erstattbar. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.

- Barrierefreiheit:** Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungs-Angeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden. (www.gsi-bonn.de/barrierefrei)
- Qualitätsmanagement:** Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
- Stand:** 05.05.2025
Änderungen sind möglich.